



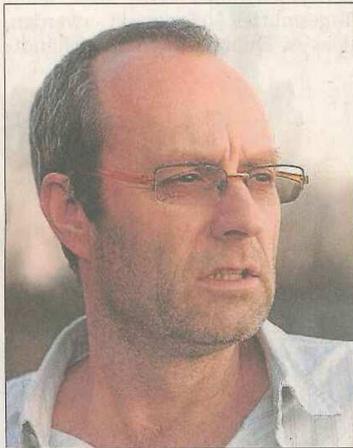
Das Ballett der Musikschule Dingolfing.



Kathrin und Hermann Hauser mit Landrat Trapp.

„Starregisseur ganz ohne Starallüren“

Jörg Schneider erhält den Kulturpreis des Landkreises



Regisseur Jörg Schneider.

Dingolfing. Der Kulturpreis des Landkreises Dingolfing-Landau wird in diesem Jahr an den Regisseur und Kameramann Jörg Schneider aus Gottfrieding verliehen.

Damit würdigt der Landkreis, wie Landrat Heinrich Trapp bei der Bekanntgabe der Preisträger mitteilte, das kulturelle Wirken eines renommierten deutschen Filmregisseurs, der mit Erfolgserien wie „Die

Rosenheim Cops“, „SOKO 5113“ und „Notruf Hafenkante“ ein Millionenpublikum erreicht. Der Kulturförderpreis geht an die Gitarrenbauerfamilie Hermann Hauser aus Reisbach, den Jugendkulturpreis erhält die Ballettklasse der Musikschule Dingolfing.

Es ist jedes Jahr spannend, wenn der Landrat „seine“ Kulturpreis-träger bekannt gibt und es ist immer wieder überraschend, welche hochkarätige Kulturschaffende dabei zu Ehren kommen. Der diesjährige Preisträger Jörg Schneider gehört in die erste Reihe deutscher Filmregisseure und doch wird einem Großteil der Landkreisbevölkerung erst durch die Preisverleihung bewusst, dass der „Starregisseur ganz ohne Starallüren“ im Landkreis aufgewachsen ist und hier mit seiner Familie wohnt. Die Auszeichnung mit dem Kulturpreis des Heimatlandkreises hat aber auch für die Geehrten einen besonderen Stellenwert, wie der Landrat gerne betont, weil es die Auszeichnung der Menschen ist, unter denen man lebt.

Jörg Schneider, Jahrgang 1961, wuchs in Untergünzkofen (Gemeinde Reisbach) auf, wo seine Mutter Jutta Schneider heute noch lebt,

und besuchte in Dingolfing das Gymnasium. Als Sohn des Regisseurs und Kameramann Wolf Schneider und als Enkel des Malers, Schriftstellers und Regisseurs Richard Schneider-Edenkoben wurden ihm viele Talente in die Wiege gelegt, die er zur Meisterschaft weiter entfaltete. Gut ein Jahrzehnt arbeitete er als Kameraassistent, ehe er Ende der 90iger-Jahre bei Krimis wie „Ein Fall für Zwei“, „Tatort“, „Alarm für Cobra11“ und SOKO Leipzig beziehungsweise 5113 die Kamera führte. Für SOKO 5113 drehte von 2003 bis 2008 insgesamt 28 Folgen als Regisseur. Fernsehspiele wie „Kapstadt sehen und sterben“ folgten, soweit ihm die Erfolgsserien „Die Rosenheim Cops“ und „Notruf Hafenkante“ noch Zeit ließen.

Jörg Schneider ist beruflich viel unterwegs an Außendrehorten und Studios in ganz Deutschland und im Ausland und erholt sich gerne zu Hause in Gottfrieding. Er ist verheiratet und hat drei Kinder. Aus seinem Freundes- und Bekanntenkreis im Landkreis Dingolfing-Landau rekrutiert er dabei gerne Komparsen, die in seinen Filmen kleine Nebenrollen bekommen.

Der Kulturförderpreis geht an die

Familie Hermann Hauser aus Reisbach, die in der vierten Generation Gitarren der Premium-Klasse baut und mit der „Hauser Guitar Foundation“ die Weiterentwicklung der internationalen Gitarristik fördert. Der heutige Chef, Hermann Hauser III, baut seit 1974 Gitarren in Reisbach und versieht seine Instrumente mit eigener Nummer und Unterschrift. Unbeschreiblich schöne Töne hat Andres Segovia den Gitarren von Hermann Hauser attestiert und Pepe Romero, nennt seine Hauser Gitarren die „klangreinste klassische Gitarre. Zwischen 150 und 240 Arbeitsstunden benötigt das Fertigen einer Gitarre von Hermann Hauser, der mittlerweile von seiner Tochter Kathrin unterstützt wird. Jährlich können maximal 17 Gitarren die Werkstätte in Reisbach verlassen. Die Wartezeit für ein neues Instrument beträgt etwa fünf Jahre. Seit 40 Jahren treffen sich im August junge Künstler aus aller Welt in Reisbach zum Internationalen Gitarrenseminar, das in der Fachpresse bis in Japan mit Interesse verfolgt wird.

Der Jugendkulturpreis geht an die Ballettklasse der Musikschule Dingolfing, wo unter der Leitung von Irina Derilow ein bestaunenswertes Niveau erreicht wurde. Nach der „Waganova-Technik“ werden die Grundlagen des klassischen Tanzes vermittelt, bereits im Vorschulalter werden die Kinder spielerisch durch elementare Tanzbewegungen an den Ballettunterricht herangeführt, ab dem zwölften Lebensjahr besteht die Möglichkeit mit dem Spitzentanz zu beginnen. Um das Tanzrepertoire zu erweitern bietet die Musikschule zusätzlich Charakter- und Jazz-Tanz an.

Die Kulturpreise werden im Rahmen einer öffentlichen Feierstunde am Montag, 25. Februar durch Landrat Heinrich Trapp verliehen. Die gesamte Bevölkerung ist dazu eingeladen. Wie zu erfahren war, wird ein bekannter Schauspieler die Laudatio auf Jörg Schneider halten und einer der weltbesten Gitarristen wird aus Rom anreisen, um Meister Hauser eine besondere Ehre zu erweisen.